

- Genaue Informationen über Infektionen und antimikrobieller Resistenzen sowie den Einsatz von Antibiotika in Heimen sind essentiell, um das Problembewusstsein bei allen Akteuren zu erhöhen und um Strategien zu entwickeln, vermeidbare Infektionen zu reduzieren und den unangemessenen Einsatz von Antibiotika zu verhindern.

Warum sollten Pflegeeinrichtungen an HALT-3 teilnehmen?

- Um Informationen über Infektionsraten, den Antibiotikaeinsatz und Infektionspräventionskonzepte in der eigenen Einrichtung, in Deutschland und in Europa zu bekommen.
- Um sich selbst besser einzuschätzen und mit Einrichtungen, die vergleichbare Bewohnerstrukturen haben, vergleichen zu können.
- Um auf der Grundlage der erlangten Erkenntnisse Verbesserungen der Pflege, der Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen und in den Strategien der Ressourcenaufteilung in den Einrichtung zu erreichen.
- Um für die Pflegekräfte aus den teilnehmen Einrichtungen einen Trainingskurs im Erkennen und Erfassen von Infektionen zu bekommen:

Das HALT-Team des Robert Koch-Instituts wird im Vorfeld der Erhebung eintägige Trainingskurse für diejenigen Pflegekräfte anbieten, die die Erhebung vor Ort durchführen werden. Dieses Training schließt neben Erläuterungen zum Ablauf der Erhebung vor allem das Erkennen und Erfassen von Infektionszeichen anhand von Fallbeispielen ein.



- Um selbstständig mit den gelernten Methoden und dem zur Verfügung gestellten Material die Daten der eigenen Einrichtung zukünftig zu beliebigen Zeitpunkten zu wiederholen und Veränderungen bzw. Verbesserungen direkt nachverfolgen zu können. ... **viele Vorteile!**

Kontakt zur Teilnahme:

Bei Rückfragen können Sie sich gerne an den nationalen Kontaktpunkt des HALT-3-Projekts in Deutschland wenden:

Robert Koch-Institut
Dr. Claudia Ruscher und Dr. Nicole Schmidt
Nordufer 20
13353 Berlin

Tel: 030.18754-2142 oder -3207
E-Mail: Halt-3@rki.de

Robert Koch-Institut
Nordufer 20 | 13353 Berlin (Wedding)
www.rki.de | zentrale@rki.de | 030.18 754-0
Twitter [@rki_de](https://twitter.com/rki_de)

Herausgeber: Robert Koch-Institut | Berlin
Redaktion: Claudia Ruscher
Satz: Francesca Smolinski
Druck: RKI-Hausdruckerei



Das Robert Koch-Institut ist ein Bundesinstitut im Geschäftsbereich des Bundesministeriums für Gesundheit



ANTIBIOTIKAEINSATZ UND INFEKTIONEN
IN DER STATIONÄREN PFLEGE IN EUROPA

**Healthcare associated
infections in long-term
care facilities: HALT-3**

Hintergrund

Europäische Pflegeeinrichtungen werden immer stärker mit dem Pflegebedarf der alternden Bevölkerung konfrontiert. In diesem Zusammenhang ist die Erfassung und Bewertung von pflege- und therapieassoziierten Infektionen sowie des Antibiotikaeinsatzes in diesen Einrichtungen besonders wichtig.

Seit dem Jahr 2010 organisiert das Europäische Zentrum für die Prävention und Kontrolle von Infektionskrankheiten (ECDC) regelmäßig wiederholte Studien zum Vorkommen von Infektionen und zum Einsatz von Antibiotika in europäischen Pflegeheimen – das sogenannte HALT-Projekt (*Healthcare associated Infections in European Long Term Care Facilities*). Bisher wurden in Deutschland zwei HALT-Projekte durchgeführt (2010 und 2013).



Was haben wir aus den bisherigen zwei HALT-Studien gelernt?

- HALT hat erstmalig Basis-Informationen zum Vorkommen von Infektionen und zum Einsatz von Antibiotika in Heimen geliefert, die in den meisten Ländern vorher nicht verfügbar waren.
- HALT hat das Problembewusstsein für die Themen Pflege- und therapieassoziierte (nosokomiale) Infektionen und Antibiotikaeinsatz in Heimen erhöht.

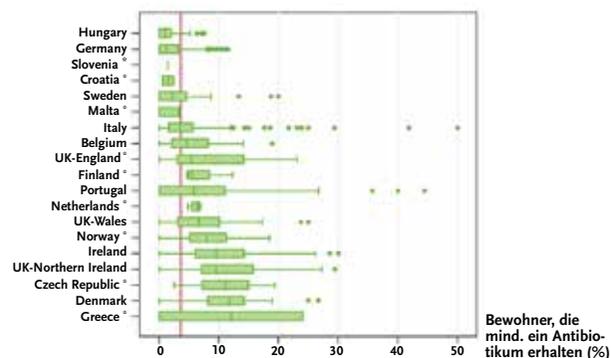


Abb. 1: Prävalenz von Bewohnern, die mindestens ein systemisches Antibiotikum erhalten; sortiert nach Teilnehmerländern, HALT-2, 2013
* schlechte oder sehr schlechte nationale Repräsentativität der Stichprobengröße; rote vertikale Linie: Median (3,6%)

- HALT hat in vielen Einrichtungen dazu beigetragen, dass Surveillancedaten nicht einfach nur erhoben, sondern auch für sinnvolle Strategien und Präventionsmaßnahmen genutzt werden.
- HALT hat die Schwerpunkte und Prioritäten für weitere Projekte und Maßnahmen identifiziert.

Warum ein erneutes HALT-Projekt?

- Das HALT-Projekt basiert auf Punktprävalenzhebungen, bei denen an EINEM bestimmten Stichtag Daten erhoben werden. Dies hat den Vorteil eines vergleichsweise geringen Aufwands, aber auch den Nachteil einer möglicherweise unscharfen Abbildung der realen Situation.
- Um die reale Situation möglichst genau abzubilden, ist es notwendig, diese Erhebungen regelmäßig mit gleichen Methoden zu wiederholen.
- Die Zahl der teilnehmenden Länder in Europa und die Zahl der Einrichtungen in einzelnen Ländern soll außerdem weiter gesteigert werden, um die Repräsentativität der Aussagen zu erhöhen.
- Die Qualität der erhobenen Daten zu nosokomialen Infektionen, dem Einsatz von Antibiotika, Infektionspräventionskonzepten und vorhandenen Ressourcen soll durch weitere Anpassung der Methoden verbessert werden.

Ziele

- Die Erhebung und Analyse von Prävalenzdaten über:
 - Pflege- und therapieassoziierte Infektionen in Pflegeeinrichtungen
 - Den Einsatz von Antibiotika
 - Antimikrobielle Resistenzen
 - Laufende Infektionserhebungs-Strategien (Surveillancekonzepte)
- Identifizierung von erforderlichen Interventionen, Fortbildungen und dem Bedarf an Schulungen bzw. weiteren Ressourcen zur Infektionserkennung und Erfassung.
- Bereitstellung von Basisdaten über die Umsetzung und den Erfolg von Interventionsmaßnahmen bzw. Veränderungen und Trends.
- Förderung der Gesundheit und Patientensicherheit von Bewohnerinnen und Bewohnern von Langzeitpflegeeinrichtungen.

Ablauf

- Gewinnung von Einrichtungen für die Teilnahme: Mai-August 2016.
- Fortbildung der Pflegekräfte durch das RKI einschließlich methodische Einführung: August und September 2016.
- Punktprävalenz-Erhebung in den Heimen an einem beliebigen Tag zwischen 1. September und 30. November 2016 mithilfe von standardisierten Fragebögen. Jede teilnehmende Einrichtung kann den Termin für sich innerhalb dieses Zeitraums frei wählen.
- Die Erhebungsbögen werden danach an das RKI geschickt, dort validiert, elektronisch erfasst und bis Ende 2016 anonymisiert an das ECDC übermittelt
- Alle Teilnehmer erhalten am Ende der Studie ein differenziertes und detailliertes Feedback der eigenen Ergebnisse sowie einen Bericht über die Ergebnisse aus Deutschland.



Warum nimmt Deutschland an HALT teil?

- Der demographische Wandel und damit die alternde Gesellschaft schaffen eine ständig wachsende Nachfrage nach Langzeitpflege.
- Die Zahl der Bewohner von Langzeitpflegeeinrichtungen, die besondere und komplexe Pflege benötigen, steigt ebenfalls an.
- Bewohner von Langzeitpflegeeinrichtungen spielen eine wichtige Rolle in der Epidemiologie von antibiotikaresistenten und nosokomialen Erregern wie MRSA, MRGN, VRE oder *Clostridium difficile*.
- Die Aufenthaltsdauer in Akutkrankenhäusern verkürzt sich ständig, so dass Patienten früher in das Heim zurück entlassen werden und dort nicht selten Infektionszeichen entwickeln.